

Informationen für die Ernte- und Betriebsberichterstatte 6/2005

Auswertung der Umfrage zum **30. Juni** unter den Berichterstatteinnen und Berichterstatte für Feldfrüchte
 An die Berichterstatteinnen und Berichterstatte

Info0605.doc

Getreidevorräte auf den Höfen; Milcherzeugung

In den Tabellen 1 und 2 sind die Ergebnisse der Umfragen unter den Berichterstatte zu den Vorräten auf ihren Höfen und zur Milcherzeugung enthalten. Die Vorratsbestände und die Gliederung der Milcherzeugung werden von mir zum 31.12. und 30.06. für die volkswirtschaftlichen Bilanzen benötigt. Es gab keine Überraschungen bei den Zahlen. Die gute Getreideernte 2004 in Europa und gesunkene Exportchancen führen zu abnehmenden Preisen und steigenden Lagerbeständen, siehe Grafiken 3 und 4.

Vorschau Info 9/2005, Getreideernte

Aus den Spätdruschgebieten im Norden und aus dem Weser-Leine-Bergland kamen noch sehr gute Wintergerstenerträge, so dass die Wintergerste-Hektarerträge die von 2004 sogar leicht

übertreffen werden. Auch bei Raps muß gegenüber der [Info 5/2005](#) der Ertrag wohl in die Nähe des letztjährigen Ertrages erhöht werden. Die Trockenschäden von Südheide bis zum Harz werden insgesamt von guten Erträgen in den anderen Landesteilen kompensiert. In der "Trockenzone" ist die Lage momentan doppelt fatal, denn als der notreife Weizen hätte gedroschen werden können, also zum Monatsende Juli, setzte die immer noch anhaltende Nässe ein und verdirbt langsam auch noch die verbliebenen Qualitäten. Insgesamt wird landesweit dringendst auf Mähdruschwetter gewartet, sonst sinkt die Kornqualität, steigen die Ernteverluste, steigen die Trocknungskosten, sinken die Einnahmen. Wo mit dem Weizendrusch schon mal angefangen werden konnte, gab es außerhalb der "Trockenzone" erfreuliche Rückmeldungen. Aber alle Ernteerwartungen stehen unter dem Vorbehalt, dass nun baldigst das Mähdruschwetter kommt.

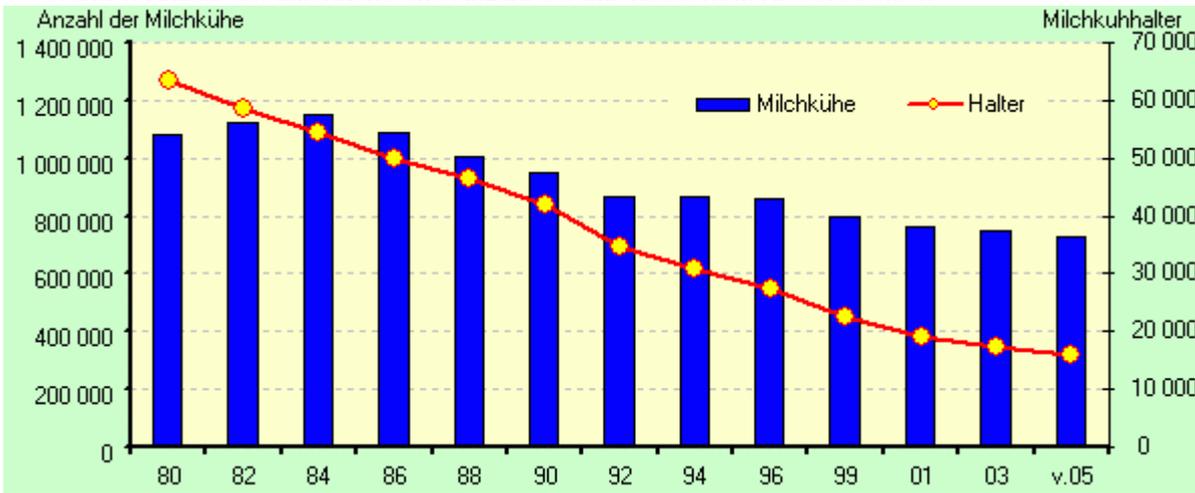
Tab. 1: Milcherzeugung und Milchverwendung auf den Höfen der Ernteberichterstatte

Milcherzeugung und Milchverwendung in den Betrieben der Berichterstatte	Meldebetriebe				Milchverwendung der Meldebetriebe (prozentuale Verteilung)				
	Mel-dungen	Kühe pro Betrieb	Milchkühe zus.	Monatsmilch - leistung kg/Kuh und Monat	an Molkereien geliefert	verfütert im Betrieb	Im Haushalt		Direktver - marktung
							frisch verbr.	verarbeitet	
	Anzahl	Kühe					%		
				Am 30. Juni 2003					
Kammer Hannover	286	52	14 977	654	98,31	1,33	0,26	0,01	0,09
Kammer Weser - Ems	231	52	12 108	693	98,26	1,48	0,24	0,00	0,02
Niedersachsen	517	52	27 085	672	98,29	1,40	0,25	0,00	0,06
				Am 31. Dezember 2003					
Kammer Hannover	293	56	16 530	619	97,32	2,27	0,30	0,00	0,11
Kammer Weser - Ems	228	54	12 320	630	97,64	2,07	0,26	0,00	0,03
Niedersachsen	521	55	28 850	624	97,46	2,18	0,28	0,00	0,08
				Am 30. Juni 2004					
Kammer Hannover	283	55	15 525	644	98,23	1,50	0,22	0,00	0,05
Kammer Weser - Ems	220	54	11 966	681	97,46	2,29	0,24	0,00	0,01
Niedersachsen	503	55	27 491	660	97,89	1,86	0,22	0,00	0,03
				Am 31. Dezember 2004					
Kammer Hannover	290	58	16 843	633	97,63	2,05	0,23	0,00	0,09
Kammer Weser - Ems	228	55	12 621	644	97,65	2,11	0,23	0,00	0,01
Niedersachsen	518	57	29 464	638	97,63	2,08	0,23	0,00	0,06
				Am 30. Juni 2005					
Kammer Hannover	269	59	15 860	678	98,32	1,39	0,20	0,01	0,08
Kammer Weser - Ems	208	55	11 378	711	98,37	1,40	0,21	0,00	0,02
Niedersachsen	477	57	27 238	691	98,34	1,40	0,20	0,00	0,06

Tab. 2: Vorratsbestand auf den Höfen der Ernteberichterstatte

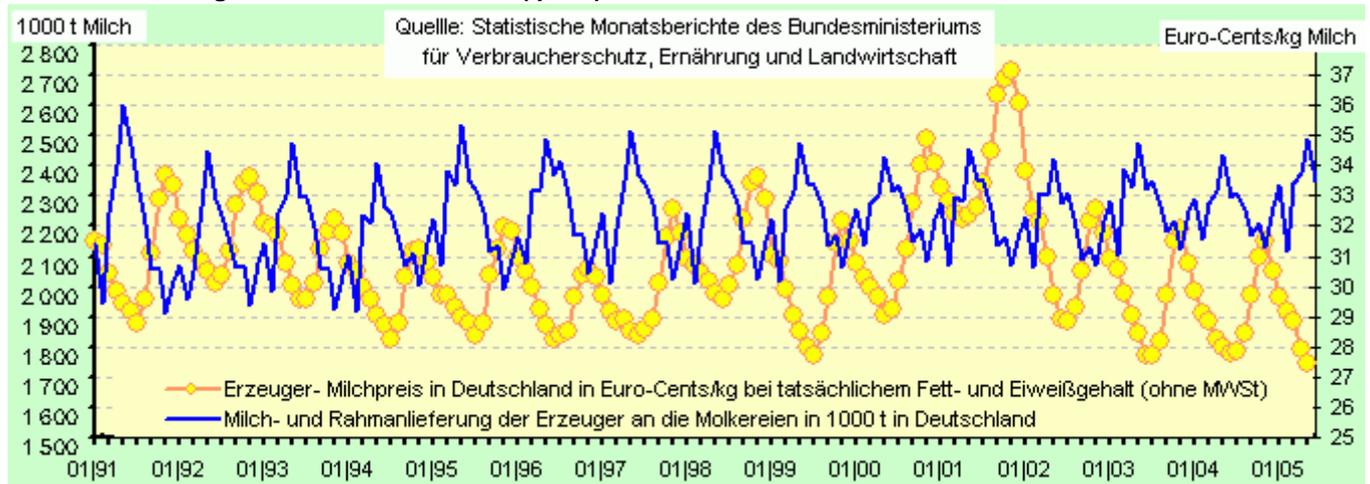
Vorratsbestände am 31. Dez. und 30. Juni	Weizen	Triticale	Roggen	Wintergerste	Sommergerste	Hafer und Menggetreide	Körnermais (ohne CCM)	CORN-COB-MIX	Kartoffeln
von der Gesamterntemenge 2001 auf den Betrieben der Ernte- und Betriebsberichterstatte waren am <u>30. Juni 2002</u> als Vorrat auf den Höfen noch ..% vorhanden:									
Kammer Hannover	1,5 %	4,8 %	2,6 %	3,7 %	1,7 %	9,8 %	1,0 %	13,4 %	-
Kammer Weser - Ems	2,0 %	4,0 %	4,5 %	3,6 %	7,4 %	6,2 %	3,8 %	27,1 %	Im Juni nicht erfragt
Niedersachsen	1,5 %	4,6 %	2,7 %	3,7 %	3,1 %	8,8 %	3,0 %	22,6 %	
von der (gegenüber 2001 niedrigeren) Gesamterntemenge 2002 der Berichterstatte waren am <u>31. Dez. 2002</u> als Vorrat auf den Höfen noch ..% vorhanden:									
Kammer Hannover	36,0%	32,6%	23,6%	29,2%	8,8%	50,5%	10,7%	75,7%	35,0%
Kammer Weser - Ems	31,4%	22,6%	26,8%	26,5%	45,3%	46,2%	7,5%	69,2%	24,2%
Niedersachsen	35,5%	30,0%	23,9%	28,8%	19,7%	49,3%	8,3%	70,1%	32,6%
von der Gesamterntemenge 2002 auf den Betrieben der Ernte- und Betriebsberichterstatte waren am <u>30. Juni 2003</u> als Vorrat auf den Höfen noch ..% vorhanden:									
Kammer Hannover	1,5%	4,2%	2,6%	3,1%	1,2%	8,2%	1,4%	10,1%	-
Kammer Weser - Ems	1,5%	3,5%	3,4%	2,6%	2,3%	5,9%	1,8%	31,0%	Im Juni nicht erfragt
Niedersachsen	1,5%	4,0%	2,7%	3,0%	1,5%	7,6%	1,7%	27,5%	
von der Gesamterntemenge 2003 (siehe Ernte 2003, Seite 21) der Berichterstatte waren am <u>31. Dez. 2003</u> als Vorrat auf den Höfen noch ..% vorhanden:									
Kammer Hannover	29,6%	24,3%	18,9%	28,8%	12,1%	37,8%	16,1%	67,3%	31,4%
Kammer Weser - Ems	26,1%	20,5%	25,6%	30,3%	21,3%	35,0%	12,5%	76,0%	8,8%
Niedersachsen	29,3%	23,2%	19,7%	29,0%	13,9%	37,3%	13,5%	74,4%	27,1%
von der Gesamterntemenge 2003 auf den Betrieben der Ernte- und Betriebsberichterstatte waren am <u>30. Juni 2004</u> als Vorrat auf den Höfen noch ..% vorhanden:									
Kammer Hannover	1,5 %	2,8 %	2,3 %	2,4 %	1,0 %	6,7 %	0,6 %	4,3 %	-
Kammer Weser - Ems	1,6 %	3,1 %	3,5 %	2,0 %	2,0 %	5,5 %	2,5 %	19,1 %	Im Juni nicht erfragt
Niedersachsen	1,5 %	2,9 %	2,5 %	2,4 %	1,2 %	6,5 %	1,9 %	16,8 %	
von der Gesamterntemenge 2004 (siehe Info13/04 Seite 2) der Berichterstatte waren am <u>31. Dez. 2004</u> als Vorrat auf den Höfen noch ..% vorhanden:									
Kammer Hannover	43,8 %	31,4 %	24,2 %	32,8 %	11,0 %	46,4 %	55,4 %	69,8 %	39,1 %
Kammer Weser - Ems	34,9 %	23,7 %	29,1 %	27,6 %	27,4 %	29,9 %	8,3 %	51,2 %	32,6 %
Niedersachsen	43,0 %	29,1 %	24,6 %	32,0 %	14,0 %	42,9 %	18,1 %	54,2 %	37,6 %
von der Gesamterntemenge 2004 auf den Betrieben der Ernte- und Betriebsberichterstatte waren am <u>30. Juni 2005</u> als Vorrat auf den Höfen noch ..% vorhanden:									
Kammer Hannover	2,2%	3,2%	3,5%	3,0%	0,5%	11,4%	2,2%	12,4%	-
Kammer Weser - Ems	2,9%	3,3%	6,0%	3,9%	1,9%	7,7%	7,7%	28,9%	Im Juni nicht erfragt
Niedersachsen	2,3%	3,2%	3,7%	3,1%	0,7%	10,8%	6,6%	26,1%	

Grafik 1: Anzahl der Milchkühe und Anzahl der Milchbauern in Niedersachsen



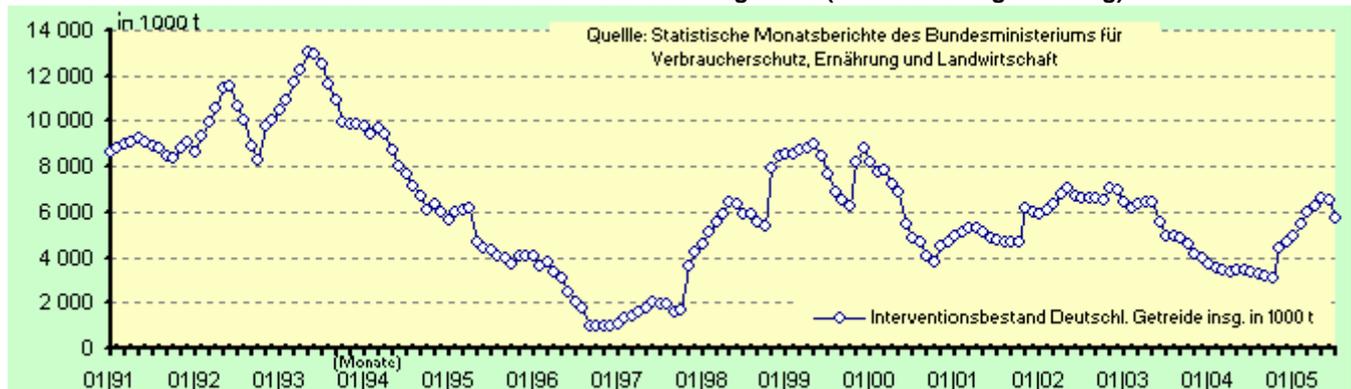
1980 hatten wir 17 Milchkühe durchschnittlich pro Betrieb, heute 46. Die Milchviehbetriebe werden von der züchterischen und technologischen Entwicklung, sowie den Marktpreisen unter Druck gesetzt. Eine immer teurere, rationellere Stalltechnik, höchste Qualitätsstandards und sinkende Milchpreise drängen sie entweder zur Aufgabe der Betriebe oder zur riskanten Aufstockung der Bestände. Die Erzeugungskosten pro kg Milch entscheiden über wachsen oder weichen. Wer die Kuhzahl abstockt, erhöht meist die "Stückkosten" pro kg Milch. Setzt der Melkroboter eines Tages den Maßstab, geht es wohl in Richtung 120 Kuh-Betrieb.

Grafik 2: Schwierige Situation auf dem Milch(-preis)markt:

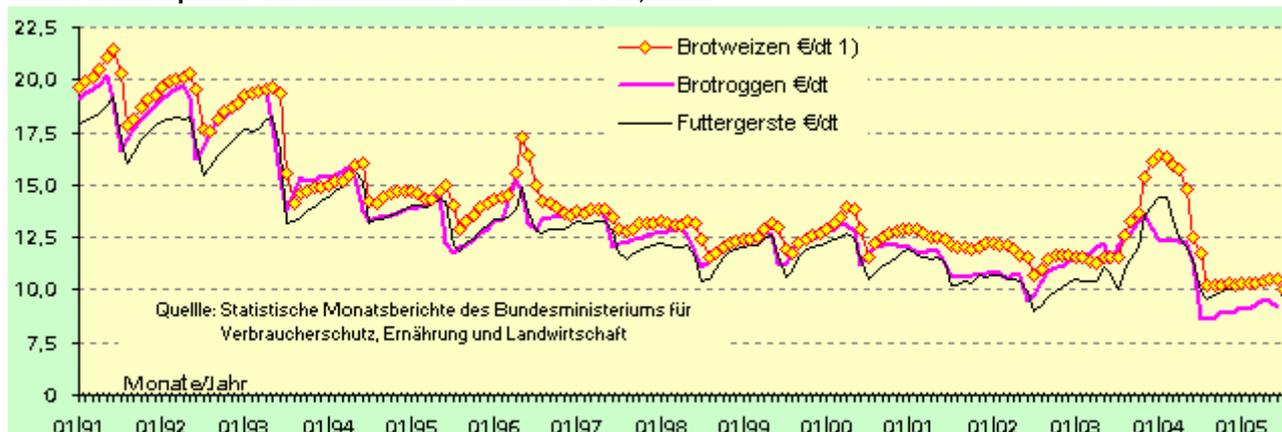


Mit 27,44 Cents/kg für angelieferte Vollmilch ab Hof bei tatsächlichem Fett- und Eiweißgehalt im Mai 2005 hat das BMVEL für Deutschland den bisher niedrigsten Milchpreis in dieser Zeitreihe ermittelt !!

Grafik 3: Interventionsbestände in Deutschland an Getreide insgesamt (öffentliche Lagerhaltung)



Grafik 4: Marktpreise¹⁾ für inländisches Getreide in €/dt, netto



1) Arithmetischer Durchschnitt der wichtigsten Börsen. Die Erzeugerpreise liegen unter den gehandelten Börsenpreisen;